festspiele
Mecklenburg-Vorpommern

Programmheft 16.08.2023

American Dream

Finanzgruppe Mecklenburg-Vorpommern
NDR Kulturförderung in Mecklenburg-Vorpommern
MV tut gut.

Mittwoch, 16.08.2023, 19:00 Uhr · Dargun, Kloster- und Schlossanlage

American Dream

Martina Gedeck Rezitation
Sebastian Knauer Klavier und Idee
Wolfgang Knauer Text

Das Publikum wird freundlich gebeten, sich den Applaus bis zum Ende des Programms aufzuheben.

Das Konzert wird in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für Menschen mit Hör- und Sehbehinderung Schwerin für Sie als Funksignal übertragen. Wie Sie dieses Signal entweder mit Ihrem eigenen Hörgerät oder mit einem kostenfreien Leihempfänger empfangen können, erfahren Sie an der Abendkasse.

Mit freundlicher Unterstützung der Darguner Brauerei

»Der Traum«

George Gershwin (1898–1937)
Adagio aus Rhapsody in Blue

»Die blaue Blume«

George Gershwin
»That certain feeling«

»Die Songs«

George Gershwin
»Fascinating Rhythm«
»'S wonderful«
»Nobody but you«
»Me one and only«
»Do it again«
»Oh Lady be good«

»Der Film«

George Gershwin
»Who cares«
»Somebody loves me«
»Do — Do — Do
»Do it again«
»I'll build a Stairway to Paradise«

»Das Klavier«

George Gershwin
Prélude No. 1

»Der ›Way of Life‹«

George Gershwin
»I got Rhythm«

»Die großen Hits«

George Gershwin
»Swanee«
»The Man I love«

»Die Europareise«

George Gershwin
»Summertime«

»Die Oper«

George Gershwin
»It ain't necessarily so«

»Die Rhapsody«

George Gershwin
Rhapsody in Blue

Konzert ohne Pause

Bild- & Tonaufnahmen — auch mit dem Handy — sind untersagt.

American Dream

Washington am 28. August 1963: Wie Millionen Amerikaner:innen verfolgt George Gershwins Schwester Frances im Radio die Rede, die Martin Luther King auf der Massenkundgebung der Bürgerrechtsbewegung vor dem Lincoln Memorial hält und die in den berühmt gewordenen Worten »I have a dream« gipfelt. Der beschwörende Appell des Pfarrers aus Georgia, endlich auch seinen schwarzen Brüdern und Schwestern den gerechten Anteil am amerikanischen Traum von Freiheit und Gleichheit zuzugestehen, lässt sie an die Geschichte ihrer eigenen Familie zurückdenken: Ihre Eltern, das jüdische Ehepaar Moshe und Rosa Gershowitz, waren Ende des 19. Jahrhunderts von Russland nach Amerika ausgewandert, weil sie darauf vertrauten, dass dort jeder unabhängig von Herkunft, Hautfarbe und Religion die Chance erhalten würde, durch harte Arbeit sein Glück zu machen. Für sie und vor allem für ihren Sohn George sollte der amerikanische Traum auf beinahe märchenhafte Weise in Erfüllung gehen. Auch im Sommer 1963 ist der jung gestorbene Gershwin immer noch einer der populärsten amerikanischen Komponisten, dessen Songs und Musicals ebenso allgegenwärtig sind wie seine Werke für den Konzertsaal und seine Oper »Porgy and Bess«.

Unter dem Eindruck von Martin Luther Kings Rede lässt Frances den kometengleichen Aufstieg ihres Bruders vom rauflustigen Straßenjungen von der New Yorker Eastside zum gefeierten Broadway-Star Revue passieren und erinnert sich an seinen Siegeszug durch die europäischen Musikzentren London, Paris und Wien, der wenig später durch die Machtübernahme der Nazis in Deutschland und Hitlers Eroberungsfeldzüge jäh unterbrochen wurde. Die vom Jazz beeinflusste Musik des Juden Gershwin galt im Nazi-Deutschland als »entartet« und war verboten. Als 1943 im deutsch besetzten Kopenhagen »Porgy and Bess«, von der

Nazi-Propaganda als »Negeroper mit Urwaldgeschrei« bezeichnet, als europäische Erstaufführung auf den Spielplan gesetzt wurde, drohten die braunen Eroberer mit der Sprengung des Opernhauses.

Erst nach dem Krieg gab es eine Gershwin-Renaissance in Europa, sowohl für seine populären Songs und Musicalmelodien als auch die für den Konzertsaal bestimmten Stücke wie die »Rhapsody in Blue«. Gleiches gilt für seine 1935 entstandene »Volksoper« über die Lebenswelt der Schwarzen, die auch bei vielen von der Rassendiskriminierung geprägten Amerikaner:innen anfangs auf Unverständnis gestoßen war. Verübelt wurde Gershwin zudem, dass er auf einer Besetzung ausschließlich mit schwarzen Sänger:innen bestand, was beispielsweise für die New Yorker Metropolitan Opera nicht in Frage kam. Andere Häuser akzeptierten die Bedingung des Komponisten und ermöglichten so eine kleine Revolution: Zum ersten Mal wurden in amerikanischen Theatern die Rassenschranken nicht nur hinter den Kulissen aufgehoben, sondern auch im Zuschauerraum.

Die von Frances anhand authentischer Zeugnissen von Freunden und Weggefährten nacherzählte Lebensgeschichte des Komponisten wird musikalisch auf dem Instrument begleitet, mit dem der Komponist seit seinem zehnten Lebensjahr geradezu verwachsen war, dem Klavier. Zu hören sind u. a. sein »Songbook«, die »Preludes« und die Soloklavier-Fassung der »Rhapsody in Blue«.

Martina Gedeck

Rezitation

Geboren in München, in Berlin lebend und dort auch an der Hochschule der Künste (Max- Reinhardt-Seminar) ausgebildet, gehört Martina Gedeck zu den international erfolgreichen, gefeierten Schauspielerinnen unserer Zeit. Theater und Film wird sie gleichermaßen gerecht, auch wenn der Schwerpunkt ihrer Arbeit auf filmischem Gebiet liegt. In mehr als 80 Kino- und TV-Produktionen hat sie bisher mitgewirkt, stets mit nachhaltigem Erfolg. Im Oscar-gekrönten Film »Das Leben der Anderen« gelang ihr mit der sensiblen, innerlich zerrissenen und doch in ihrem schöpferischen Wollen unbeirrbaren Schauspielerin Christa Maria Sieland eine ihrer überzeugendsten Leistungen. In dem Film »Die Wand« zeichnet sie das verstörende Portrait einer von der Welt abgeschnittenen Frau, die um ihr seelisches Überleben kämpft. Am Deutschen Theater Berlin spielte sie zuletzt die Titelrolle in Lessings »Minna von Barnhelm«. 2020 war sie auf der Bühne der Staatsoper Berlin wieder in Beat Furrers Oper »Violetter Schnee« als »weiße Frau« zu sehen, einem Wesen, das sich im Zwischenraum Leben/Tod aufhält.

Einen besonderen Platz in ihrem künstlerischen Schaffen nimmt das gemeinsame Konzertieren mit Musiker:innen ein: Als erfahrene und ausdrucksstarke Sprecherin Poesie mit Musik zu verbinden, ist die Essenz ihrer Arbeit mit namhaften Ensembles und Solist:innen. Diese intensive Auseinandersetzung mit dem Musikalischen habe über die Jahre auch ihre Haltung zum gesprochenen Wort nachhaltig beeinflusst, so Martina Gedeck. Inhalte und Bedeutung über den reinen Wortsinn hinaus zu transportieren, zu gestalten und offenzulegen sei die besondere Stärke des Klangs und der Musik.

Für seine CD »ÜBERBACH« (komponiert von Arash Safaian), wurde Sebastian Knauer 2017 mit dem Klassik Echo ausgezeichnet. Die Aufnahmen »Bach & Sons« und »Bach & Sons II«, gemeinsam mit dem Zürcher Kammerorchester und in einem Fall unter Sir Roger Norrington eingespielt, wurden hoch gelobt. 2021 erschien Knauers neueste CD »The Mozart Nyman Concert« (BMG), auf der er Sonaten von W.A. Mozart mit Klavierstücken kombiniert, die der preisgekrönte Komponist Michael Nyman für den Pianisten geschrieben hat.

Sebastian Knauer

Klavier

Seit seinem Konzertdebüt mit 14 Jahren in der Laeiszhalle seiner Heimatstadt Hamburg kann Sebastian Knauer inzwischen auf eine über 30 Jahre dauernde Konzertkarriere zurückblicken. In über 50 Ländern auf vier Kontinenten hat Knauer konzertiert, mit Auftritten in Sälen wie der Berliner Philharmonie, dem Gewandhaus Leipzig, dem Concertgebouw Amsterdam, der Wigmore Hall London oder dem Lincoln Center New York. Er ist regelmäßiger Gast auf Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und dem Rheingau Musik Festival sowie in Gstaad, Montreux, Meran, Bath, Ravinia, Savannah oder Shanghai. Er konzertierte u. a. mit der Dresdner Staatskapelle, dem NDR Sinfonieorchester sowie dem Konzerthausorchester Berlin und arbeitete dabei mit Dirigent:innen wie Fabio Luisi, Thomas Hengelbrock, Neeme Järvi, Philippe Entremont, Simone Young, Michael Sanderling, Markus Poschner oder Jaap van Zweden.

Der Kammermusik sehr eng verbunden, musiziert Knauer in zahlreichen Projekten mit so großartigen Kolleg:innen wie dem Emerson String Quartet, dem Philharmonia Quartett Berlin, Renaud Capuçon, Sabine Meyer, Albrecht Mayer, Sol Gabetta, Anne Sofie von Otter, Simone Kermes, Christiane Karg, Mojca Erdmann und (zu Lebzeiten) Hermann Prey, sowie dem Choreografen John Neumeier, der NDR Bigband und den Schlagzeugern Stewart Copeland (The Police) und Jason Marsalis.

Knauers sehr umfangreiches und vielseitiges Repertoire spiegelt sich in seinen inzwischen über 15 CD-Veröffentlichungen wider. 2016 war er Mitbegründer des Projekts »Hamburger Piano Sommer«, wo er gemeinsam mit den Pianisten Martin Tingvall, Axel Zwingenberger und Joja Wendt vier verschiedene Genres in einem Konzert verbindet.

Dargun, Kloster- und Schlossanlage

Im Jahr 1172 legten dänische Zisterziensermönche den Grundstein für das Kloster Dargun. Im Zuge der Säkularisierung im 16. Jahrhundert übernahm Herzog Ulrich I. von Mecklenburg-Güstrow das Kloster und baute es zum Schloss aus. Später residierten hier die Herzöge von Mecklenburg-Schwerin. Im ausgehenden 19. Jahrhundert wurde das Schloss zum letzten Mal renoviert. In dieser Zeit diente es als Verwaltungs- und Wohngebäude und wurde als landwirtschaftliche Lehranstalt genutzt. In den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs kam es zur Zerstörung des Komplexes durch einen Brand. Erhalten blieb eine Ruinenlandschaft von seltener Schönheit, die 1979 zum Denkmal erklärt wurde. Die Anlage ist Trägerin des Nordkurier-Spielstättenpreises der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern 2014.

Am 18. Juli 1999 fand zum ersten Mal ein Festspielkonzert in der Kloster- und Schlossanlage Dargun statt.

50hertz
Elia Group

100 Prozent bis 2032

Wir von 50Hertz sorgen dafür, dass rund 18 Millionen Menschen im Norden und Osten Deutschlands sicher mit Energie versorgt werden – und das rund um die Uhr. Wir setzen uns dafür ein, dass 100 Prozent des Stromverbrauchs in unserem Netzgebiet schon 2032 aus Erneuerbaren Energien gedeckt werden können. Der Strom aus Windparks auf See spielt dabei eine wichtige Rolle. Wir bringen diesen Strom zu den Menschen an Land. Dazu brauchen wir Stromnetze, die wir ständig weiterentwickeln, höher auslasten und manchmal auch neu bauen. Dabei nehmen wir die Bedürfnisse von Mensch und Natur sehr ernst und beteiligen die Öffentlichkeit frühzeitig.

50hertz.com/offshore

© Jan Pauls

Mit der Kraft der Gemeinschaft für unsere Vereine.

Starte jetzt dein Projekt: **99funken.de**

focus MONEY
ONLINE-PORTALE
DIE BESTEN IM NETZ
BESTNOTE
Branche: Crowdfunding
Bestnote 3x vergeben
Ausgabe 32/2022

99 FUNKEN

Weil's um mehr als Geld geht.

Nordkurier
Mediengruppe
virtuos
gewachsen
Wir sind Medienpartner der Festspiele MV
und stiften den Nordkurier-Musikinitiativpreis.
Fotomontage: © drubig-photo - fotolia.com, © Andreas - Fotolia.com

Träume erfüllen: Reisebüro | AIDA Kundencenter +49 381 20 27 07 07 | aida.de | AIDAradio.de

LOTTO

Partner der Kultur

LOTTO 6aus49 | EURO JACKPOT | BINGO! DER UNIVERSAL LOTTERIE | RUBBEL LOSE | GlücksSpirale

Spiel 77 | SUPER 6 | KENO | plus 5 | TOTO

Wir sind in ca. 500 Lotto-Annahmestellen und online auf www.lottomv.de für Sie da.

www.lottomv.de

Jede Woche neue Chancen.

LOTTO Mecklenburg-Vorpommern

Spielteilnahme unter 18 Jahren ist gesetzlich verboten! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter www.check-dein-spiel.de, BZgA-Hotline: 0800 137 27 00

Lizensierter Glücksspielanbieter nach § 9 Abs. 8 GlüStV 2021

HERAUSGEBER Festspiele Mecklenburg-Vorpommern gGmbH · Lindenstraße 1 · 19055 Schwerin ·
T 0385 591850 · **F** 0385 5918510 · www.festspiele-mv.de

INTENDANTIN Ursula Haselböck · **KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR** Toni Berndt

REDAKTION UND SATZ Lea Kollath · l.kollath@festspiele-mv.de · **LAYOUT** Sandra Jaap ·
ANZEIGEN Emilia-Therese Damme · e.damme@hne-sponsorenpool.de

DRUCK Digital Design — Druck und Medien GmbH

FOTOS UND ABBILDUNGEN Karel Kühne (Martina Gedeck, Titel) · Martin Förster (Sebastian Knauer) · Corbis Cosima Scavolini (Martina Gedeck, Biografie) · Oliver Borchert (Kloster- und Schlossanlage Dargun)

Änderungen vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

WIR DANKEN

UNSEREM PARTNER Finanzgruppe Mecklenburg-Vorpommern

UNSEREN HAUPTSPONSOREN UND -FÖRDERERN BMW · NORDMETALL Stiftung · AIDA

UNSEREN MEDIENPARTNERN NDR Kulturförderung in Mecklenburg-Vorpommern · Schweriner Volkszeitung SVZ · Nordkurier Mediengruppe · OSTSEE ZEITUNG OZ

SOWIE MV tut gut.

FEINSTE BIERE AUS DER
MECKLENBURGISCHEN SCHWEIZ

Darguner